Niedrig-Diskrepanz Folgen in der Quasi-Monte Carlo Bewertung

Dr. Zoran Nikolić Prof. Dr. Christian Weiß

22.9.2017

Glücksspiel vs. Systematik (1/5)

Lotterie

Wir betrachten eine sehr einfache Lotterie. Es werden 3 aus 7 Zahlen gezogen. Der Spieler erhält einen Gewinn, wenn er ein 2 oder 3 Zahlen richtig getippt hat. Die Auszahlungsfunktion ist wie folgt gegeben:

| 2 Richtige | 50 Euro |
|------------|----------|
| 3 Richtige | 150 Euro |

Der Preis eines Lotteriescheins beträgt 20 Euro. Ein Spieler beschließt, 7 Scheine zu kaufen.

Glücksspiel vs. Systematik (2/5)

Lotterie

Der Erwartungswert für den Gewinn eines Lotteriescheins beträgt

$$E[X] = P(X = 2) \cdot 50 + P(X = 3) \cdot 150 = 12/35 \cdot 50 + 1/35 \cdot 150$$

= $21\frac{3}{7}$.

Damit ergibt sich für 7 Lotteriescheine der Erwartungswert

$$E[7X] = 150.$$

Frage

Würden Sie bei der Lotterie mitspielen? Wie würden Sie Ihre 7 Lotterieschein ausfüllen?

Glücksspiel vs. Systematik (2/5)

Lotterie

Der Erwartungswert für den Gewinn eines Lotteriescheins beträgt

$$E[X] = P(X = 2) \cdot 50 + P(X = 3) \cdot 150 = 12/35 \cdot 50 + 1/35 \cdot 150$$

= $21\frac{3}{7}$.

Damit ergibt sich für 7 Lotteriescheine der Erwartungswert

$$E[7X] = 150.$$

Frage

Würden Sie bei der Lotterie mitspielen? Wie würden Sie Ihre 7 Lotterieschein ausfüllen?

Glücksspiel vs. Systematik (3/5)

1. Taktik (Zufallstipp)

Dann beträgt die Wahrscheinlichkeit 3 Richtige zu haben $\frac{7}{35} = 20\%$. Die Wahrscheinlichkeit, 2 Zahlen richtig zu tippen, ist binomialverteilt mit n = 7 und $p = \frac{12}{35}$. Es ergibt sich somit:

| 5,3 % |
|--------|
| 19,3 % |
| 30,3 % |
| 26,3 % |
| 13,7 % |
| 4,3 % |
| 0,7 % |
| 0,1 % |
| |

Glücksspiel vs. Systematik (4/5)

2. Taktik (Quasi-Monte Carlo Tipp)

Wir tippen die folgenden Zahlentripel:

Damit erhalten wir:

| 0 Pärchen | 20 % |
|-----------|------|
| 3 Pärchen | 80 % |

Es wurde genau dann kein Pärchen richtig getippt, wenn wir 3 Richtige haben. Die Auszahlung beträgt **immer** 150 Euro. Der Tipp ist also **völlig risikolos**.

Glücksspiel vs. Systematik (5/5)

Die echte Welt...

Mit Taktiken dieser Art gewannen eine Gruppe von Investoren um Gerald Selbee sowie eine Gruppe von MIT-Studenten (Random Strategies) bei der Lotterie **Cash Winfall** in Massachusetts (6 aus 46) zwischen 2005 und 2012 durch die wöchentliche Abgabe tausender Lotteriescheine mehrere Millionen Dollar.

Mathematische Beschreibung

Ziel der Quasi-Monte Carlo Taktik war es den Erwartungswert

$$E[X] = \int x f(x) \mathrm{d}\mu,$$

also ein Integral, möglichst schnell durch wenige Auswertungen der Funktion xf(x) zu approximieren.

Zentrale Frage

Gibt es allgemein eine Folge von Punkten $(x_i)_{i\in\mathbb{N}}$, so dass die Konvergenz

$$\frac{1}{n}\sum_{i=1}^n f(x_i) \to \int f(x) \mathrm{d}x$$

unabhängig von f möglichst schnell ist?

Mathematische Beschreibung

Ziel der Quasi-Monte Carlo Taktik war es den Erwartungswert

$$E[X] = \int x f(x) \mathrm{d}\mu,$$

also ein Integral, möglichst schnell durch wenige Auswertungen der Funktion xf(x) zu approximieren.

Zentrale Frage

Gibt es allgemein eine Folge von Punkten $(x_i)_{i\in\mathbb{N}}$, so dass die Konvergenz

$$\frac{1}{n}\sum_{i=1}^n f(x_i) \to \int f(x) \mathrm{d}x$$

unabhängig von f möglichst schnell ist?

Anwendungsmöglichkeiten Quasi-Monte Carlo Methoden

Beispiele

- Numerische Integration
- Finanzmathematische Bewertung unbekannter bzw. zufälliger Auszahlungsfunktionen
- Lösung partieller & gewöhnlicher Differentialgleichungen
- Lösung großer Gleichungssysteme
- Stochastische Optimierung
- Maßtheorie
- Statistik
- Zufallszahlengeneratoren